



Hunderte Mädchen und Jungen, die unsere Schule schon heute besuchen, stammen aus sehr armen Familien vom Stamm der Khasi, aus der Diözese Nongstoin. Diese Region im Nordosten Indiens ist traditionell benachteiligt und entwickelt sich nur langsam.

Hohe Schulgebühren und oft schlecht ausgestattete Schulen verhindern noch immer, dass alle Kinder eine Schule in Indien besuchen können.

Was bewirkt Ihre Spende?

So helfen Sie einem indischen Schulkind:

- Schulkleidung und Essen
- Unterrichtsmaterial
- Kostenanteil für Betrieb der gebührenfreien Schule mit 35 Euro monatlich für ein Schulkind

Bitte unterstützen Sie uns,
damit wir noch mehr Kindern
eine fundierte Ausbildung für ein
besseres Leben geben können.

Helfen Sie armen Kindern in Indien

Liebe Freunde und Förderer,

wir sind dankbar, dass wir durch Ihre Hilfe die segensreiche Arbeit in Indien immer weiter ausbauen konnten. Meine Missionsbrüder in Seijlieh (Indien) ermöglichen armen Kindern aus der Kaste der Khasi eine kostenlose Schulausbildung. Die Zahl der lernwilligen Kinder und der Bedarf an Klassenräumen steigen immer weiter.



Bruder Michael
CMSF,
Missionsprokurator

Für die Mädchen und Jungen ist unsere Schule eine große Chance, für sich und eine eigene Familie einmal selbst sorgen zu können. Schulbildung für die Kinder sowie medizinische und andere Hilfsangebote der Missionsstation helfen ganzen Familien und Dörfern.

Bitte unterstützen Sie meine Mitbrüder beim Ausbau der Schule mit Ihrer großzügigen Spende.

Vielen Dank für Ihre Hilfe

Br. Michael Keijer

Ihr Bruder
Michael CMSF



Missionshaus Bug
Schlossstraße 30 · 96049 Bamberg
Tel. 09 51-5 62 14 · Fax 09 51-5 52 45
E-mail: bug.cmsf@t-online.de
Internet: www.missionsbrueder.de

Spendenkonto:
LIGA Bank eG Bamberg
IBAN: DE63 7509 0300 0009 0481 20 · BIC: GENODEF1M05

SCHULBILDUNG für alle Kinder!



**Kinder in Indien
hoffen auf Ihre
HILFE!**



Bildung – Ausweg aus Armut und Not

Seit vielen Jahren helfen meine Mitbrüder den Menschen in Seijlieh, im Nordosten Indiens. Neben der Glaubensverkündigung, humanitärer Hilfe und medizinischer Versorgung liegt unser Schwerpunkt auf Bildung. Über ein Drittel der Menschen hier können nicht lesen und schreiben. Wer in dieser abgelegenen Bergregion als Mitglied der niedrigsten Kaste aufwächst, hat nur durch Bildung eine Perspektive für ein eigenständiges Leben.

Die örtliche Gemeindevertretung hat uns die verantwortungsvolle Leitung der lokalen Grundschule anvertraut. Auch wenn die Schule heute immer noch schlecht ausgestattet ist, konnten wir die Zahl der Schüler erheblich steigern. Wir bieten Kindern aus dem Umfeld und weiter entfernten Dörfern Schulunterricht und eine Mahlzeit aus der Schulküche.



„BILDUNG FÜR ALLE“

steht auf dem Schild vor dem Wellblechklassenraum der St. Dominic RCLP School in Niejlieh, Nongstoin, die ebenfalls von uns betrieben wird. Jeden Morgen beten die drei Lehrer und unser Mitbruder gemeinsam mit den Schülern.

Viele Mädchen und Jungen laufen jeden Tag bis zu zwei Stunden von ihren Dörfern bis zur Schule. Das nehmen sie gerne in Kauf. Sie freuen sich, überhaupt zur Schule gehen zu dürfen und lesen und schreiben zu lernen!

Bruder Herman Wanniang berichtet:

„Als wir die Mission 2003 gegründet haben, lebten hier nur einige Familien. Durch unsere medizinische und humanitäre Hilfe, aber vor allem durch die Schule leben heute mehr als 500 Familien rund um die Mission. Über 1.000 Schüler besuchen die Schule – ein nachhaltiger Erfolg, den wir Dank Ihrer Unterstützung erreichen konnten.“

Und die Mission wächst weiter. Die Familien vertrauen uns Ihre Kinder an, damit wir sie nicht nur im Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichten sondern ihnen auch den Glauben vermitteln können.

Wir wollen allen Kindern einen Platz in unserer einfachen Schule bieten. Der Unterricht muss regelmäßig im Freien stattfinden, da wir nicht genügend Schulräume haben.

Wir benötigen fünf bis sechs zusätzliche Klassenräume und ein Dach zum Schutz gegen den Monsunregen, um weitere Kinder unterrichten zu können.

www.missionsbrueder.de



Mission stillt Wissen und Durst

Die schlechte Ausstattung in der Region betrifft auch die mangelnde Versorgung mit Wasser. Das Wasser aus der kleinen öffentlichen Wasserversorgung reicht nicht mehr für die vielen Schüler. Unser Versuch, einen einfachen Schachtbrunnen selber zu graben, ist leider fehlgeschlagen.

Nur mit einer Tiefenbohrung können wir einen Brunnen errichten, der ausreichend sauberes Wasser für die Kinder und deren Familien hier spendet.

Mit Ihrer Hilfe können wir Kindern Wissen vermitteln und ihren Durst stillen.



2003

Gründung der Mission in Seijlieh durch die Missionsbrüder des heiligen Franziskus

2004

Übernahme einer vorhandenen Schule und Erweiterung innerhalb der Mission

2014

Mehr als 500 Familien leben rund um die Mission, über 1.000 Schüler besuchen die Schule.